

„Spürnasen retten Leben“

ÜBUNG / Die Österreichische Rettungshundebrigade probte für den Ernstfall im Waldgebiet von Pixendorf. 95 Hundeführer waren mit ihren Vierbeinern im Einsatz.



Tamara Kopp mit Lia. FOTO: SK

VON SONJA KAINZBAUER

BEZIRK TULLN / Abseilen lassen, den Vermissten oder Verletzten aufspüren, melden wo das Opfer liegt - das alles sind die Aufgaben eines Rettungshundes.

95 Hundeführer - quer aus dem Bezirk und allen Bundesländern - trainierten ehrenamtlich zwei Tage lang mit ihren

Rettungshunden im Waldgebiet rund um Pixendorf (Gemeinde Michelhausen).

„Jedes Jahr finden vier bis fünf große Übungen statt“, erzählt Pressesprecherin Michaela Muschitz. 365 Tage im Jahr sind die Hundeführer und ihre Vierbeiner abrufbereit für einen Einsatz. Den Freiwilligen wird bei diesen Übungen sehr viel abverlangt, körperliche Fitness ist dabei Voraussetzung. Für den Ernstfall wird intensiv und konzentriert geübt. Schließlich wird im Unglücksfall Professionalität aller Helfer und Retter vorausgesetzt.

„Die Hunde sind ganz bei der Sache, wenn sie einen Vermissten suchen. Sie lassen sich durch Wildtiere oder andere Hunde nicht ablenken“, so Muschitz. Auch die Hundeführer sind gefordert. Neben körperlicher Fitness ist eine stabile Psyche notwendig.

Muschitz ist es wichtig, dass die Bevölkerung weiß, dass Rettungshundeführer Tag und Nacht erreichbar sind. Einsätze

der Österreichischen Rettungshundebrigade sind immer kostenlos - egal ob die Alarmierung durch Privatpersonen oder durch die Behörden erfolgte.

Zusätzlich zu den großen Übungen wird mindestens zweimal wöchentlich auf dem Ausbildungsplatz in Neusiedl in Langenrohr und in diversen

Wäldern und Abrissgebäuden im Tullnerfeld trainiert. „Wir sind sehr dankbar, dass uns diese Gebiete zum Üben zur Verfügung stehen“, so Muschitz abschließend. Hier noch die Notfalltelefonnummer für den Ernstfall: ☎ 0664/3556400 oder 01/288 98. Weitere Infos auf www.oerhb-tullnerfeld.at



Kristin Graham und Hund Shiva beim Abseilen. Da sind Mut und Können erforderlich. Solche Einsätze werden mehrmals geübt. FOTO: KAINZBAUER



Seniorenheurlagen. Der Vorstand des Seniorenbundes Bezirk Tulln unter der Führung von Obfrau Hermine Ostertag lud zum 1. Seniorenbezirksheurlagen nach Feuersbrunn. Während der drei Tage konnten viele Mitglieder, Gäste sowie auch Landtagsabgeordneter Mag. Alfred Riedl und Nationalratsabgeordneter Johann Höfinger begrüßt werden. Im Bild: Josef Hitzinger, Hilde Veit, Johann Höfinger, Gertud Eckenfelner, Hermine Ostertag, Franz Bauer, Ing. Albert Cercek und Marlene Philippi (vorne) sowie Hermann Nendwich, Gertrude Schneider, Karl Humpelstetter und Mag. Alfred Riedl (hinten).

FOTO: ZVG

„Gelbe Engel“ mit hohem Standard

BEZIRK TULLN / Flugsicherheit hat Vorrang, so das Motto der „Christophorus-Flotte“. Seit 1999 fliegen die „Gelben Engel“ nur die besten Helikopter. Das Modell EC-135 ist mit zwei elektronisch gesteuerten Turbinen ausgerüstet. So ist beim Ausfall eines Triebwerkes dennoch eine sichere Landung gewährleistet.

Die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) drängt darauf, dass in ganz Europa einheitliche Sicherheitsstandards für die Flugrettung erreicht werden. Die ÖAMTC-Flugrettung hat diese Vorgaben seit nunmehr zehn Jahren umgesetzt.